

Gefördert durch:



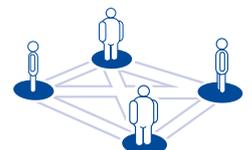
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Standards.Praxis.Mittelstand.

eBusiness-Standards – mehr Wertschöpfung durch verbesserte Prozesse



www.prozeus.de

eBusiness-Standards sichern die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen

Der automatisierte und computer-gestützte Datenaustausch innerhalb und zwischen Unternehmen über elektronische Netze hat sich zu einem zentralen Bestandteil im Geschäftsalltag vieler Betriebe entwickelt. Standards bilden die Grundlage, um Unternehmensprozesse zu verbessern und die Agilität von Unternehmen zu erhöhen. Argumente für den Standardeinsatz sind der reduzierte Abstimmungsaufwand, die erhöhte Datenqualität sowie eine geringere IT-Komplexität – verbunden mit geringeren Kosten und einer höheren Investitionssicherheit.

eBusiness-Standards lassen sich grundsätzlich in fachliche und technische Standards unterscheiden. Technische Standards, wie z. B. XML, sind losgelöst von konkreten Anwendungsfeldern und universell einsetzbar. Fachliche Standards basieren auf diesen technischen Standards und konkretisieren kaufmännische und wirtschaftliche Aspekte. Zu den fachlichen eBusiness-Standards zählen fünf Standardkategorien: Standards zur Produktidentifikation, Standards zur Produktklassifikation und -beschreibung, Katalogaustauschstandards, Transaktionsstandards und Geschäftsprozessstandards.*



Weitere Informationen, Publikationen und das Ergebnis der Studie unter www.prozeus.de

IDENTIFIKATIONSSTANDARDS

D-U-N-S®, GTIN, EPC/RFID, GRAI/GIAI, GLN, NVE/SSCC, PZN, UPIK ...

Identifikationsstandards sind die Basis für automatisierte, elektronische Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozesse, da sie Produkte und Geschäftspartner eindeutig identifizieren.

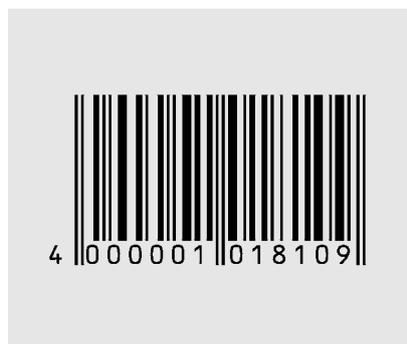


„Die RFID-Technologie bietet durch die Möglichkeit, viele Produkte in kurzer Zeit und ohne Sichtkontakt zu identi-

fizieren, gerade für den Fashionsektor viel Potenzial.“

Patric Knoll, Geschäftsleitung, Modehaus Jakob Jost GmbH

Beispiel für Identifikationsstandard



KLASSIFIKATIONSSTANDARDS

eCl@ss, ETIM, GPC, proficl@ss, UNSPSC ...

Klassifikationsstandards vereinfachen den elektronischen Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen, indem sie z. B. Produktdaten vereinheitlichen und eine Vergleichbarkeit und Integration von Daten verschiedener Herkunft ermöglichen.

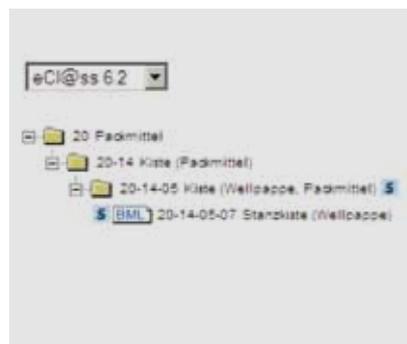


„Wir wollen unsere Produkte weltweit platzieren, deshalb ist es wichtig, dass wir unseren Kunden und

Partnern schnell und flexibel hochwertige und standardisierte, nach eCl@ss klassifizierte Produktdaten in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung stellen können.“

Birgit Joos, Marketingleiterin, Bürkle GmbH

Beispiel für Klassifikationsstandard



LEBENSMITTELHANDEL

7
HANDEL



Verkauf im Geschäft:
Handel scannt die verkauften Artikel über eine **GTIN** bzw. **SGTIN** (ggf. zukünftig auch über **EPC/RFID**) und versendet seine Abverkaufsdaten (**SLSRPT**) an Lieferanten. Er verarbeitet den Rücklauf von Leergut über eine **GTIN**.

1
LIEFERANT



Datenaufbereitung:
Lieferant identifiziert Artikel mit einer **GTIN** bzw. **SGTIN**, beschreibt und klassifiziert sie ggf. mit der **GPC**.

2
LIEFERANT, HANDEL



Stammdatenaustausch:
Lieferant übermittelt Produktdaten im **EANCOM®**-Format (**PRICAT**), z. B. über einen Datenpool, an Handel.

3
HANDEL, LIEFERANT



Einkauf:
Handel versendet eine Bestellung (**ORDERS**) an Lieferanten; im Austausch kann er eine Auftragsbestätigung (**ORDRSP**) erhalten.

4
LIEFERANT



Warenausgang:
Lieferant identifiziert seine ausgehende Ware über eine **GTIN** bzw. **SGTIN** und aktualisiert seinen Lagerbestand. Er kennzeichnet die Versandeinheiten mit einer **NVE/SSCC** und übermittelt ein Lieferavis (**DESADV**) an Handel.

5
HANDEL



Wareneingang:
Handel identifiziert die Anlieferung über eine **NVE/SSCC** und aktualisiert seinen Lagerbestand mit einer **GTIN** bzw. **SGTIN**. Er übermittelt seine Lagerbestandsdaten (**INVRPT**) und ggf. eine Wareneingangsmeldung (**RECADV**) an Lieferanten.

6
LIEFERANT, HANDEL



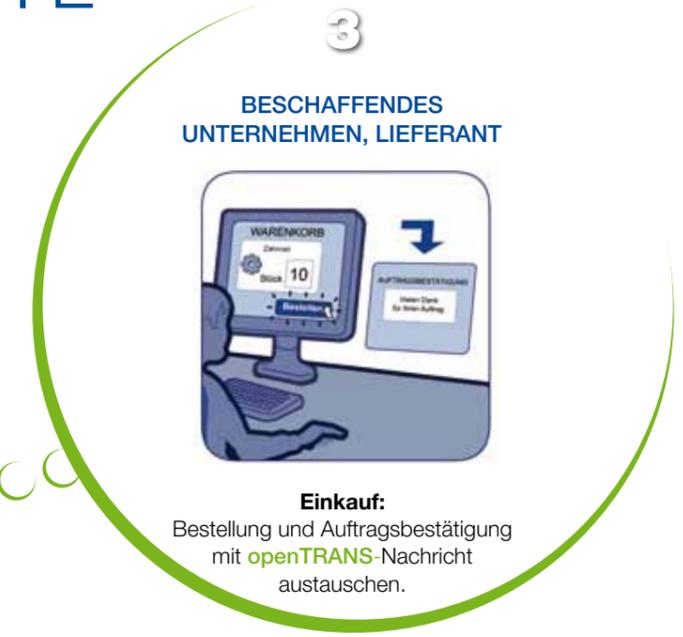
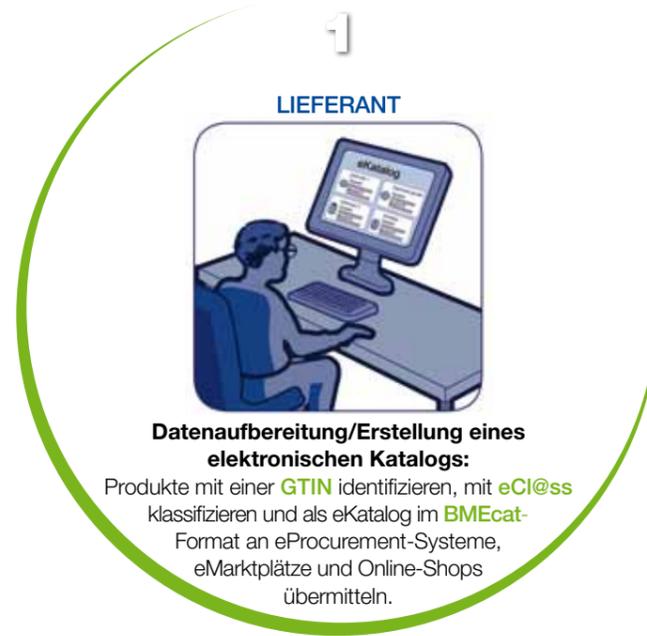
Zahlung:
Lieferant versendet eine Rechnung (**INVOIC**) an Handel; im Austausch kann er ein Zahlungsavis (**REMA DV**) erhalten.

Legende:
EPC Electronic Product Code/Elektronischer Produkt-Code | GPC Global Product Classification | GTIN Global Trade Item Number (ehemals EAN)/Globale Artikelidentnummer | NVE/SSCC Nummer der Versandeinheit/Serial Shipping Container Code | RFID Radio-Frequency Identification/Radiofrequenztechnologie für Identifikationszwecke | SGTIN Serialised Global Trade Item Number

Erläuterungen zu den EANCOM®-Nachrichtenarten:
DESADV Despatch Advice/Lieferavis | INVOIC Invoice/Rechnung | INVRPT Inventory Report/Bestandsbericht | ORDERS Orders/Bestellung | ORDRSP Order Response/Auftragsbestätigung | PRICAT Price Catalog/Preislistenkatalog | RECADV Receiving Advice/Wareneingangsmeldung | REMADV Remittance Advice/Zahlungsavis | SLSRPT Sales Report/Abverkaufsmeldung

Hinweis: Die hier aufgeführten Standards sind Beispiele

MASCHINENBAUINDUSTRIE



Legende:
GTIN Global Trade Item Number (ehemals EAN)/Globale Artikelidentnummer | eCl@ss Klassifikationsstandard | BMEcat Katalogaustauschformat | openTRANS Transaktionsstandard

Einige Beispiele für openTRANS-Nachrichten:
ORDER Auftrag | ORDERRESPONSE Auftragsbestätigung | DISPATCHNOTIFICATION Lieferavis | RECEIPT-ACKNOWLEDGEMENT Wareneingangsmeldung | INVOICE Rechnung | REMITTANCEADVICE Zahlungsavis

Hinweis: Die hier aufgeführten Standards sind Beispiele



Über PROZEUS

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt PROZEUS die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte PROZESse Und etablierte eBusiness-Standards. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.

PROZEUS versteht sich als zentrale Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen aus den Branchen der Industrie sowie der Konsumgüterwirtschaft und des Handels. Von PROZEUS empfohlene eBusiness-Lösungen sind zukunftsfähig und investitionssicher, da sie auf kostengünstigen, neutralen und international akzeptierten eBusiness-Standards basieren.

Ihre Ansprechpartner



GS1 Germany GmbH
Projekt PROZEUS
Maarweg 133, 50825 Köln

Peter Adamczyk
Tel.: 0221 947 14-455
eMail: adamczyk@gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
Projekt PROZEUS
Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln

Ralf Wiegand
Tel.: 0221 49 81-849
eMail: wiegand@iwkoeln.de

